

Gestaltung der Wallfahrts-Wege „Was uns bewegt“

Bei der Ankunft:

- Liedhefte verteilen und TeilnehmerInnen auffordern, Namen in Fußabdruck zu schreiben (vorher vorbereiten, kopieren und mit Klebestreifen auf das Liederheft kleben).
- Mit Stoffmal-Stiften Namen auf den gemeinsamen Wallfahrtswimpel (Stock mit weißem Stoff) schreiben.
- Kontrolle, ob bzw. wann alle Angemeldeten da sind
- Falls möglich: mit den schon Anwesenden beginnen, ein paar Lieder ein zu üben (um Frühkommer zu beschäftigen) Möglich auch, den Fußabdruck (auf dem Liederheft, der als Namenschild fungiert etwas kunstvoller ausgestalten lassen...

Zu Beginn:

- mit Triangel, Glocke oder Rassel den offiziellen Beginn „einläuten“.
- Begrüßen und Beginn-Spiele:
 - Wimpel rundgehen lassen und jede Familie stellt sich kurz vor (Name)
 - Wimpel in die Mitte stellen, kurz den Fußabdruck erläutern (Unterwegs sein, bewegt sein..)
 - Sich nach verschiedenen Kriterien zu diesem Wimpel gruppieren: geographische Nähe bzw. Ferne zum Ausgangspunkt, Jungen und Mädchen, Altersgruppen(vom Jüngsten bis zum Ältesten), nach Geburtsmonaten, nach Wallfahrtserfahrungen... oder was sonst noch so einfällt.
- Erklären, was eine Wallfahrt ist bzw. was man jetzt miteinander tun wird (Kurzüberblick)
- Beginnen mit einem (Bewegungs-)Lied und einem kurzen Gebet; Erklären, wann der nächste Halt (das heißt „statio“) ist und, dass die Glocke (Triangel, Rassel) >zusammenruft<.

Ideen zu den Wegen von Statio zu Statio:

Grob könnte man einteilen in

- Den Weg erleben mit unseren Sinnen – die Sinne öffnen – sich für den Weg aufschließen und
- Austauschen und Bedenken, was uns/euch bewegt.

Beide „Inhaltsaspekte“ können in mehrere Abschnitte unterteilt werden.

Ad 1: Sich für den Weg aufschließen:

Hör-Bild:

zu zweit >Geräusche< sammeln und aufschreiben bzw. sich merken. An der nächsten Statio die Geräusche zusammentragen und auf die Rückseite des Wimpels schreiben. Mit einem Hör-Lied und einem Dankgebet für die Ohren und die >Musik der Welt< zusammenfassen.

Seh-Spiel:

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ = zu mehreren Unscheinbares wahrnehmen, beschreiben, suchen, erkennen. An der Statio ein „Seh-Lied“ (Du hast uns deine Welt geschenkt..., Mein Gott, wie schön ist deine Welt...) und ein kleiner Dank für die Augen und die Schönheit der Welt und die Bitte, Not und Elend nicht zu übersehen.

Riech- und Schmeck-Orgie:

Obst verteilen, mit geschlossenen Augen beschnuppern, kosten und erraten (Bananen, Äpfel, Rosinen, Weintrauben, Brot). Dank für den Geruchs- und Geschmackssinn. Gab es weitere Gerüche unterwegs (Waldduft, AutoGeruch, bestimmte Büsche, Walderdbeeren?).

Fühl-Fest:

Sich gegenseitig Hände (oder Füße?) massieren oder streicheln. (Jetzt ist man sich ja schon ein wenig vertrauter...). Mit den „aufgeweckten“ Händen Dinge am Wegesrand ertasten: Baumrinde, Bachlauf, Blätter, Blüten, kleine Tiere (Vorsicht: Achtung vor der Natur, Zärtlichkeit erfahren.....)

Ad 2:Nach diesem >Sich-Aufschließen< wechselt der Focus dann auf: „Was und bewegt“: Anhand der Luftballon-Übung anregen, miteinander ins Gespräch kommen über das, was einem jeden/der wichtig ist:

- Welches Thema geht dir durch den Kopf?
- Wo engagierst du dich?
- Wo suchst du Weg-Gefährten?
- Was ist dir im Leben wichtig?
- Was möchtest du unbedingt an deine Kinder weitergeben (diese Frage ist nur für Erwachsene)?

Dazu erhält jedeR einen Luftballon, einige Folienstifte werden bereitgehalten. Die Anliegen, Themen, das, was bewegt, wird auf die Luftballons geschrieben. An der nächsten Statio werden diese Luftballons aufgeblasen und zu einem „Seil“ oder einer Traube zusammengebunden. Vorab das Beispiel:

- Ein Luftballon hängt zunächst schlapp herunter.
- Mit etwas Anstrengung kann man ihn mit Luft füllen und er wird rund und bunt.
- Lässt man den >Hals< los, saust der Luftballon mit Drehungen und Purzelbäumen, auf jeden Fall aber mit Geschwindigkeit vorwärts:
 - Woher nehme ich die Luft, meinen Luftballon (mein Thema, was mich bewegt) aufzupumpen?
 - Wie weit fliegt mein Luftballon?
 - Woher bekomme ich neue Luft, neuen Antrieb...?

Die Luftballon-Themen/Anliegen werden zusammengebunden (entweder hintereinander an ein Seil, dann müssen einige zusammen die Luftballonschlange zum Zielort tragen, oder als mehrere Trauben, die dann in der Kirche ihren Platz finden müssen.